This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

5. n.
40.

600092675Z

LA VIE

DE SAINTE ENIMIE

VON

BERTRAN VON MARSEILLE.

IN PROVENZALISCHER SPRACHE ZUM ERSTEN MALE VOLLSTÄNDIG HERAUSGEGEBEN

VON

C. SACHS.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1857.

285. n. 40.

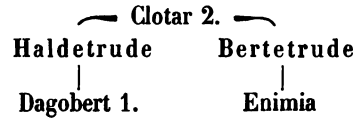
LA VIE MADAME SAINCTE ENYMIE.

Das vorliegende Gedicht, von dem Raynouard im ersten Bande des Lexique Roman Einzelnes publicirt hat, befindet sich unter obigem Titel in dem Pergament Codex der Bibliothek de l'Arsenal 8° No. 7 aus dem XIV. saec. (falsch bei Hänel No. 322 en vers espagnols). Das MS. enthält 58 Blätter, deren letztes, zerrissen, nur noch 4 Zeilen hat; der für die Initialen gelassene Raum ist nicht ausgefüllt.

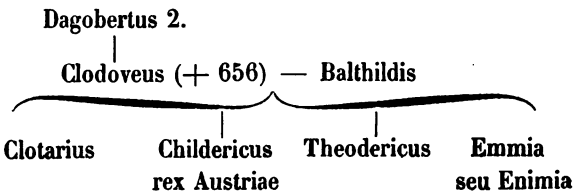
Das Gedicht, dessen Formen vielfach ganz catalanisch sind, hat zum Verfasser Bertran de Marselha, einen wenig bekannten Sänger, von dem Nostradamus (LVII pag. 189), wie es scheint ohne genügende Beweise, erzählt, er sei ein Abkömmling der Vicomtes von Marseille, und in Porcelette, Tochter des Bertrand seigneur du Bourg, des Porcelets d'Arles verliebt gewesen; als diese aber sich mit dem Herrn d'Eyguières verheirathet, sei er Mönch in Montmajour geworden und habe als solcher 1310 seiner früheren Geliebten eine von N. mitgetheilte Grabschrift gesetzt. Unglaubwürdig ist Crescimbeni's Notiz (ed. Venet. 1731. 4° II. 127), dafs er derselbe sei mit Bertrand Carbonel aus Marseille, von dem mehrere sehr heftige Gedichte gegen die Geistlichkeit erhalten sind (s. Raynouard Choix IV. 282. V. 99. Parn. Occitan. 240).

Ueber die Heilige, deren Leben Bertran aus dem Lateinischen genommen zu haben angibt, sind sehr wenige Nachrich-

ten vorhanden; Mabillon sagt zwar in den Acta SS. Benedict. to. II. praef. p. LIX (Paris 1669): vitas 3 legimus mendis et erroribus refertas, und gibt aus der ersten derselben, welche in Paris sein soll, einen mit den Notizen unseres Gedichtes übereinstimmenden kurzen Auszug, beginnend: Enimia in provincia illa Germaniae, quae Francia nuncupatur, oriunda exstitit; aber der Autor des Artikels in den Acta Sanctorum October III. 406—413 gibt pag. 408 zu: colliget lector nullum extare antiquum monumentum, ex quo erui possit, quo S. Enimia patre nata sit, und 410: ex tam incertis vitae S. Enimiae actis, quid mirum, si etiam de ejusdem virginis vitae conditione structoque ab illa monasterio cogar dubitare? Selbst ihr Name ist nicht sicher, da sie nach Martyrol. Univers. des Castellanus und dem Martyrolog. Paris. 1727 Eremie und Enemie, nach Molanus im Martyrolog. Usuardin. Emmia heifst, welchen letzten Namen auch Ferrarius Catalog. general. Sanct. hat, der übrigens zwei verschiedene annimmt. A. Saussayus nennt sie Enymia. Nach den lectiones pro ecclesia Mimatensi, wo ebenso wie in Albi am 6. October noch ihr Fest gefeiert wird, nach Saussayus und Cointius ad ann. 628 ist ihre Genealogie folgende:



nach Mabillon Annal. Ordin. Benedict. Paris 1703. I. 437:



oder wie er Acta SS. Bened. II. LIX vorschlägt:

Sigebert 2 von Austria
|
Dagobert 2
|
Clodoveus-Balthildis — Ursana-Rigobert
|
S. Berta-Sigefrid
|
S. Enimia.

Noch eine andere Genealogie verwirft Hadrian Valesius Rerum Francic. lib. 20. ann. 654:

Clodoveus Magnus
|
Enimia.

Von Astorga ist nirgends die Rede; Dagobert 1 übrigens, Clotar's 2 Sohn, vereinigte Toulouse mit seiner Krone und starb 643; Dagobert 2, Sigeberts Sohn, † 687, hatte eine Tochter S. Irmina, abbatissa, Gründerin des monasterium Horreense apud Treviros (s. Henschen de tribus Dagobertis, Antwerp. 1655). Der S. Ilerus, Hilerus, Islerus oder Iserus (S. Yles 1041 v.), dessen Fest nur in Mende am 6. October und 1. December gefeiert wird (Gallia Christ. I. 87), im Anfang des 7. saec. Bischof zu Javoux, ist wahrscheinlich aus der Legende des S. Hilarius, Gabalorum episcopus 6. saec. entnommen, dessen Tag der 25. October ist. Von der zweiten Enimia und der Uebertragung ihrer Leiche nach Frankreich weifs der Autor des Artikels in den Acta SS. nichts; der Name der Enimia kommt urkundlich zuerst vor im Jahre 951 in der über die Herstellung des „per incuriam et saecularem cupiditatem" zerstörten Klosters aufgenommenen Urkunde (s. Histoire de Languedoc II. preuve 80. pag. 93, u. 84) aus den Archiven der Abtei S. Chaffre im Velai; das Kloster aber besteht noch jetzt als prieuré conventuel de l'ordre de S. Benoît, sowie S. Enimie, ein kleines Dorf von 1100 Einwohnern am Tarn im Lozere-Dep. bis heute den Namen der Heiligen

trägt. Dass Bertrans catalanisch gedichtet habe, ist nicht anzunehmen; viel wahrscheinlicher ist es, dafs er das einen Special-Cultus feiernde Gedicht (cf. v. 15. 1235) in dem Dialekte der Gegend geschrieben, der schon damals härter war als die Sprache der Rhonemündungen und sich dem strengeren, mehr consonantischen Catalanisch näherte. Das oft eintretende h deutet auch auf den Südwesten von Frankreich. Die Reime sind bis auf einige Verse rein; doch 468, 502; 238, 522, 529, 692, 1144, 1159, 1726, 1832, 1976; 1740, 1746 etc. geben Proben von Alliteration: uncorrecte Verse sind selten (201. 280. 787. 1094.) und ausgelassen sind nur einzelne im Manuscripte (462. 528. 1160. 1180. 1216), das für die Erklärung wenige Schwierigkeiten darbietet. Statt des Titels im MS. haben wir den von Raynouard gewählten neufranzösischen beibehalten.

Ad honor d'una gloriosa
verge sancta, de Crist esposa,
que fo Enimia nominada,
de Fransa de rehal linhada,
trais aquest romans de lati, 5
per rima, si com es aysi,
maistre **Bertrans de Masselha,**
ab gran trebalha et ab velha;
car qui sap be e non l'essenha,
segon la ley de Dyeu non renha; 10
per que trais maystre Bertrans
de lati totz aquestz romans.
E no us cuides qu' el ho fezes
que lauzor de segle n'agues,
ans fo pregatz caramen 15
daus part lo prior e 'l coven;
mas majormen, si com say yeu,
o fes ha lauzor de Dieu
e de midons Sancta Enimia,
de cui vos vuelh comtar sa via. 20
Apres cant Jhesu Crist fo natz, (p. 2.)
e mes en cros e resuscitatz,
e fo a la dextra del Payre
montatz, si com ausem retrayre,
lhi apostol cuminalmen 25
aduzion a salvamen

las terras e las regios
per lurs sanctas predicatios;
mas cant foron las encontradas
vas Dieu totas per pauc tornadas, 30
tot deriers lo regne de Fransa
pres pels discipols baptizansa,
car totz temps fo ferma e dura
en aquo que cre per natura;
mas apres, cant ac pres baptisme, 35
us reys governet lo regisme
que fo **Clodoveus** apelatz,
onratz reis et apoderatz.
Aquest fo filhs de **Dagobert,**
si colh **gesta** ho dis apert. 40
Sos avis ac nom Clodoveu,
que totz primiers creset en Dieu
que nulhs reis del regne de Fransa
e prumyers ac bona esperansa.
Et en aysi com syeu payro 45
foran vas Dyeu fizel e bo,
aquest Clodoveus atrestal
ac vas Dyeu bon cor e leal.
Sa molher fo, per l'encontrada,
Astorga per nom apelada. 50
Aquist doy agron una filha
que fo belha per miravilha,
si que natura non poc far
negun temps de beltat sa par;
ans vos dic que per sa beltat 55
tuch li ric home del regnat
la venien vezer totz jorns
et aquo era lors sonhorns,
mas la tozeta no y metia
son pes ni s'en orgolhosia, 60

car en Dieu avia son cor
et en luy servir son demor.
E si vos play dir vo ay yeu,
de qual guiza servia *ha* Dieu
la tozeta en sa enfansa, (p. 3.) 65
que era filha del rey de Fransa.
Sabetz per que dir vos o vuelh
que ja non aiont tan d'orguelh
rei, princep ni emperador,
comte marques ni varvassor 70
dompnas, reginas ni comtessas,
emperaruze (?) ni duguessas,
que jà s'en layson per rictatz,
que aion ni per nobletatz
de servir al paure coytos 75
per amor del rey glorios
ans devon penre tuch essemps
excemple e tener tostemps
en aquesta sancta pieusela,
de cui nos recomtam **novela.** 80
Car ilh si com dich vos ay yeu,
era filha de Clodoveu,
e pogra aver si s volgues,
marit rey, comte o marques,
car mot ric home la querien 85
per la beltat qu'en lyei vezien,
mas ilh de re menhs non trachava,
en Dieu servir se delectava.
Si'lh vis lo paure desayzat,
de fam coytos et assedat, 90
ilh l'abeurava e 'l payscia
tro que ben sadolat l'avia.
Si'lh vis lo mesquin nudamen,
hilh li donava vestimen,

mas totz sos majors gautz ades 95
era lavar los caps e ls pes
dels paures de Crist nuech e dia, (p. 4.)
on plus meschinetz los vesia.
Als malautes fasia lieths
et aquo era sos delieths. 100
Lo clop, lo cec e lo lebros,
de calque malautia fos,
aque banhava e colgava
e sos malauechs li curava,
car ilh avia en memoria 105
un vers que recomta l'estoria
lo qual dis Dieus certanamen
qu'a luy fag hom propriamen
aquo que hom fag al menor*
dels paures per la so' amor. 110
e per aquesta escriptura
avia els paure sa gran cura
si que la soa nobletat
que avia daus lo regnat
non prisava ne segon Crist 115
on avia fach son conquist,
ans estava molt humilmen
vestida de vil vestimen,
car no l venia ges per agrat
que portes polpra ni sendat. 120
Mas quan venc lai que la pieusela
Enimia fo grans e bela,
fo per molher trop demandada
per los baros de l' encontrada,
qu'en prometien grant aver, 125
tant la volia quechz aver.
e on quascus era plus rics

* Matthaeus XV. 40.

et avia melhors amics,
aquel prometia trop mays (p. 5.)
d'aur e d'argen sinquanta fays. 130
E que us iria comtar gaire?
Lo reis autreget a la mayre,
a las pregieyras de baros
Car ben era hueymais sazos;
mas davan totz un n' elesquet 135
celuy de que plus s'azautet,
a cui el sa filha dones
e per molher la 'lh espozes.
Pueis es vengutz a la regina
a la donzela en arzina. 140
„Bela filha, so dis lo payre,
„aysi em yeu e vostra mayre,
„e volem que ns digatz lo ver:
„qual voletz per marit aver
„de Fransa dels onratz baros? 145
„Car un avem elescut nos,
„Rics e onratz, bel chavalier,
„que vos demanda per molher."
La domaysela li respon:
„Payre senher, per re del mon 150
„non auray marit ni espos,
„mas Jhesu Crist, lo glorios,
„al cal ai promes castetat
„tener e ma virginitat."
Lo paire respon e la maire: 155
„Filha, tot vos venra a fayre."
La pieusela si pres a plorar,
car no lur poc ges contrastar.
Entretan lo reis ses demora
fes adobar dins e defora, 160
per las salas e pels palays

tot so que a la cort s'atais;
si que lendema, ses bisten, (p. 6.)
pogues hom far l'esposamen.
e don mielhs que li servidor 165
ffan lo coman de lor senhor
et y meton tota lor cura.
Ve vos venguda la nuech escura
e van si jazer pel palays
car del jorn no y avia mays. 170
Mas Enimia la piuzela
fo en una cambra mot bela
e non dormi ges, ans preget
lo syeu espos, que la formet,
que per la soa pietat 175
li gardes sa virginitat,
e vyeure sas corruptio
e que la gardes del felo,
que no la pogues enganar
lo sieus engans ni baltugar: 180
Senher Dieus plen de gran dolsor
garda mon cors de dissonor
que no m puescha penre talen
d'aquest deliech lait e puden
per so que tu m pueschas aver 185
casta munda al tieu plazer.
Cant ac sa orazo complida,
del senhal de Crist s'es garnida,
pueys a al rey de pietat
son cors e s'arma comandat. 190
Aqui eus us miraclcs venc
que tota la donzela tenc,
car per la cara e pel cors
perdet la gran beltat defors,
que tota fo aysi tacada, 195

que pueys no fo sol demandada
per baro ni per chavalier (p. 7.)
ad esposa ni a molhyer;
car ilh ac una malautia
que hom apela lebrosia, 200
qu' elh tolc sa gran beltat,
lo qual mal Dyeus l'avia dat
en aquel loc per so que ilh
ffos estorta d'aquel perilh.
Mas cant venc a saber al payre 205
et a la regina sa mayre
et a son frayre Dagobert,
ayso vos puesc ben dir per cert
que anc no fo faitz tan grans dols
per homes savis ni per fols. 210
La bruyda* leva pel palays (cf. 364.)
dels plors, dels critz e dels esglais,
pels palazis e pels comtors,
pels marques e pels varvassors,
per dompnas e per domayselas, 215
cant auso las malas novelas
de lur dompna jove real,
que tan sobde aia tal mal,
que l'aia enaysi tachada,
que ilh ne sia desfayssonada. 220
E qui poyria remembrar
lo dol c'om comenset a far
per tot lo regisme de Fransa,
car be vos puesc dir ses doptansa,
que be a cel lo covengres 225
que per aquel dol no s plores.
Mas quant lo reis vi e la maire

* sonst bruch (Hist. de la guerre d'Albi 12) = bruit; der Wechsel des Geschlechts ist prov. ganz gewöhnlich.

que al re non podien faire
de lur filha, feyron venir
rics metges per lyes a guerir; 230
mas per metgias ni per artz (p. 8.)
que 'l fezesson daus totas partz
ni per herbas ni per poysos
a la toza non tengron pros,
car ges de metges lor metgia 235
contrastar a Dieu non podia.
Mas quant venc apres ganre dias,
que 'l verges per totz sos afans
fezes gratz a Dyeu humielmen,
l'angel venc que 'l dis belamen: 240
Enimia verges de Dyeu,
messatges fizels ti suy yeu.
Per me ti manda Dieus de pla
que t'en anes en **Gavalda,** = Gévaudan
car lay trobaras una fon 245
que t redra ton cors bel e mon,
si te lavas en l'aygua clara:
molt es la fons sancta e cara,
et a nom **Burla:*** vay t'en lay,
non ho mudar per negun plai. 250
La donzela, cant ayso aus,
fay a Dieu gracias e laus,
car l'es a pietat vengut
qu' ilh vuelha redre sa salut;
mas lendema, engal lo dia 255
venc a son payre dreita via
et a la regina sa mayre
et a Dagobert lo syeu frayre,
et a lor comtat la razo

* Burlatis, jetzt Burlats, Flecken von 1250 Einwohnern am Tarn, mit Bleiwerken und Marmorbrüchen.

de la divina vizio. 260
Lo reis ac gauch e la regina,
cant aus la visio divina
et apparelha ha sà filha
grans despessas per meravilha
e rics homes per companhos, (p. 9.) 265
cavaliers et onratz baros
e dompnas ganre e donzelas
qu' ilh fos servida gen per elas.
Cant foron tuch encavalgat,
comandon a Dieu lo regnat 270
Enimia tota prumieyra;
pueys se meton en la carieyra
et en apres ganre jornadas
son vengut en las encontradas
de la terra de Gavalda. 275
Adonc la verges say e la
garda, si vezer poyria
vas nulla part la dreyta via
que l'aduces lay ves la fon
que lhi* a promes lo Reis del mon. 280
Et entretan emei l'estrada
vec un mas** on fes estancada
et ha als homes demandat,
que ha en aquel mas trobat:
Baros, prohomes, mostratz mi (cf. 319.) 285
la drech' estrada e 'l chami,
e son menchs qui fan son deman.
Una femna li venc davan,
que s'era traita ves la via,
quant vi aquela companhia; 290
pueys li a dich: E qui es tu,
que ayssi passas ad estru

* lies lh. ** von mansio.

per sesta nostra encontrada
ab aitanta bela maynada?
car be m semblas ses bausia 295
que sias de gran baronia,
ma no say quinha tacadura
vey sobre ta bela faytura,
perque non cre que ses razo (p. 10.)
venhas en esta regio. 300
E digas mi senes bisten
la causa que sai vas queren,
car per aventura seria
que yeu te endreyssaria
e ti poyria tener pro 305
en so que quers e diguas m'o,
car yeu sui en aquest loc nada
e say ben tota l'encontrada
e se m vols creire veramen
so que quers trobaras breumen. 310
Cant Enimia l'au parlar,
comensa se a perpessar
si ja 'lh diria la razo
de la divina visio.
E cant so ac molt perpessat, 315
creset que per Dieu voluntat
li fos aquilh femna venguda
et a lo dich tot a saubuda:
Profemna tu m'as demandat
que vauc queren e sai t'en grat: 320
La fon de Burla vau queren,
sapchas pel Dieu comandamen,
car si m puesc sol esser lavada
d'aquel' aygua, serai mundada.
La profemna un pauc istet 325
e per aventura pesset

de Burla on esser poyria,
car ges d'ela re no sabia,
e pueys cant ac un pauc istat,
respon et a lo cap levat: 330
Domna, fai silh, per sa virtut
ti don Dieus de ton cor salut,
car aquist aygua que demandas (p. 11.)
no say yeu per aquestas landas
ni ancmays parlar no n ausi; 335
mas una aygua nays prop d'aissi,
que es profaytabla e bona
a tota malauta persona,
e venon hi de loinh banhar
cilh que volun lur cors mundar, 340
e si lavar hi te volias,
yeu cre que ben gerir poyrias.
e vay non ho mesprezar,
car aquel te pot ben sanar,
que sanet de sa lebrosia 345
Naaman princep de Siria
el flum Jorda* per Helyseu:
Vay t'en tost lay el nom de Dieu.
Enimia no sap que far
cant hau la profemna parlar 350
e dopta se si banharia
en aquels banhs, car no sabia
s'eron las ayguas per vertat
selas que Dyeus li ha mandat.
per ho il dis als companhos 355
qu' albergesson per las maysos
et adobesson de mangar
qui aqui volui albergar.

* Liber Regum IV. 5; in der lectio ecclesiae Mimatensis heisst es: Jordane Burlaeo ....

Aqui eus li baro descendon
et estables per lo mas prendon, 360
pueys an apres apparelhat
so que la dompna ac mandat.
Mas cant la nuech fo avenguda,
Enimia sola ses bruda
s'en vay en una cort defors 365
et esten en terra son cors
e prega Dieu que 'lh do certansa (p. 12.)
d'aquo que ilh es en doptansa;
mas quant fo myeya nuech passada,
que 'l donzela se fo pausada, 370
l'angels li venc en eis lo pas
et ha li dich que non lay pas
lay vas los banhs que dich l'avia
la femma, car ges no s tanhia
que per aquels banhs tornes sana, 375
que eron fachs per ma humana;
ans volia Deus que s n'anes
lay vas Burla e que s banhes
en l'aygua freyda sos la rocha,
on a penas lo solelhs tocha. 380
Enimia fo esgausida
per la paraula qu'a ausida;
mas quant venc lendema mati,
ela si mes en lo chami
et ab ela syeu companho 385
e chavalgant a gran rando
mas lay on ac la voz auzida,
ffo pueys una glieysa bastida,
en aquel mas, sancta e bela
ad honor de la domayzela, 390
on encaras fag Dieus gran virtut
acels qui hy venon per salut.

Mas quan venc apres ganre dias
qu'agron anat per longas vias
per terra molt aspra e dura, 395
esdevengron per aventura
en una val prionda e fera,
on Burla el fluvi de Tarn era,
e domeyns qu' emiey la val (cf. 281.)
descendion d'aqui aval 400
per us desrancs, per us belencs,
per unas rochas, per us bencs,
car adoncas noi hi avia
per la val estrada ni via,
auziro, si com a Dieu plac, 405
pastors layns per miey lo bac,
que anavan vacas sercan
e l'us a l' autre demandan,
que avian adonc perdudas
inz per las landas escundudas: 410
„E Bar, agras las tu vistas"
„las vacas que avem tan quistas"
dis l'us a l' altre „pels bocatges?"
Respondet us d'aquels salvatges:
„Yeu cre, siunt, si Dieus m'aon, 415
a Burla beure en la fon."
Enimia quant au nomnar
Burla, pren si ad alegrar
et ha dich a sos companhos:
„Baro, donem dels esperos, 420
que yeu ay auzida nomnar
la fon de Burla, so me par
ves sayn a calcom gen
et anem lay ades corren.
Aqui eus broxon los cavals 425
li cavalyer per myei las vals

et an trobat inz per las blachas*
d'aquels que van sercan las vachas
li pastor an paor avuda
quant auziro aquela bruda 430
e quant viro los cavalyers,
ffuyon pels escoudatz scudiers,
mas li cavalier an cridat:
„no s cal fuger" e son tornat.
ab tan la dompna es venguda 435
qu'era derreyre remasuda
ab donas et ab domayzelas
e demanda dece novelas,
mas un n'a fayt vas se propjar,
a cuy las puescha demandar, 440
car l'era plus pres de nengu:
„Amic, fay silh, digas mi tu,
que sabes aquestas montanhas
e las ayguas e las fontanhas,
on es ni en cal encontrada 445
la fon que Burla es apelada?
car per ela n'em vengut nos
de molt longuas regios,
e si tu lay nos vols menar,
grant aver ne potz gazanhar." 450
Lo vila cant au la donzela,
grant aver cuida aver d'ela
e respon li demantenen:
„Dompna, dompna, segon mo sen
tu es de molt gran baronia, 455
mas per que aias malautia,
car as tan bela companhia
essenhar t'ay, ans que remanhia,

* Du Cange I. 695 = blacha, blachia, ager quercubus consitus, noch jetzt in der Dauphiné gebräuchlich.

Burla que m'as aysi gen quista,
per so que vey, may nò sias trista. 460
Mas empero aquel aver
Enimia molt largamen
li fay donar aur e argen,
aparec ben a la largeza
que era de gran nobleza, 465
lo vilas pres l'aur jausion
et a ls guidatz pueys vas lo fon.
La fons es inz en una comba (p. 15.) (cf. 502)
qu'es pres de Tarn, gran e prionda,
d'un part daus lo soleilh colgan 470
a una rocha alta e gran,
d'una part una balma prionda,
o istet pueys la verges monda;
daus altra part d'aquela fon
vas orien vas un pauc mon 475
es lo mostiers bels e onratz
al laus d'ela hedificatz,
on encar lo sieu sainhs cor jay,
aissi com ay vist e say.
De l' altra part daus myech jor 480
lo fluvis de Tarn en travers cor,
l'aygua que d'aquela fon ieys
dreitamen intra par un flieys *
el flum de Tarn aygua prionda
e no y a ges un trach de fonda. 485
Aytals es et en aytal luec
Burla sy en saber ho pue(s)c.
Cant Enimia fo venguda
lay a la fon e descenduda,
mes se aqui de ginoulhos 490

* steht weder bei Ragnouard noch bei Lhonnorat, es hängt wohl mit flecto zusammen.

davan am totz sos companhos
e preget Dyeu per pietat, (p. 16.)
que li redes sa sanetat.
Cant fo de l'oratio levada,
de sos vestirs s'es despolhada 495
e servi li una donzela,
que era aqui per servir ela
esenhet son cors e sa chara,
pueys s'en intra en l'aygua clara,
e cant se fo tres ves lavada, 500
la malautia s'en es anada
et ac la carn bela e monda,
plus non es coloms ni colomba.
Ayso fes Dyeus per sa virtut
per so que conoguessen tut 505
que el l'avia tormentada
per so que pueys fos coronada.
Et yeu non poyria ges retrayre
las laus que comenset a fayre
la verges ab sos companhos 510
a Jhesu Crist lo syeu espos,
mas dir vos ay la virtut bela
que Dieus fes per la domaizela
en aquel loc que cant banhada
se fos en Burla e levada, 515
aqui ad una pauca rocha
s'apilet que ab l'aygua si tocha,
car ges be suffrir no s podia
pel greu mal que suffert avia
et aqui eus que s'apilet, 520
la rocha sobr' ela crebet
e gitet a raitz et a fons
aygua per un loc o per dos
clareta perluzens e bela

qu'arozet tota la pieuzela 525
et ancar mostra hom per ver
a cels que ho volem vezer
als clergues vo a la gen laygua.

* * *

Ar escoltaz altre miracle 530
que Dyeus i fes bel e mirable,
que yeu que us o dic o ay vist,
aissi mi valha Jhesu Crist,
car aqui on il si sufferc,
la rocha un petit s'uberc 535
e fes a la verge son loc
on sezer e pauza(r) si poc.
Et encar i pareis ses dec
lo sanz setis on ela sec,
lo loc del dos e del ladrier 540
hy pot hom vezer s'om lo quier;
del cap e del col eyssamen
y es lo locs entieyramen.
Cant tot ayso fo acabat
et agron Jhesu Crist lauzat 545
e s'en retornavan ves Fransa
per so qu'esdevon alegransa,
car elh avia recobrat
son bel cors e sa gran beltat,
non agro ges be sus montat 550
la costa, que n'es grans et alt
cant la verges emiech la via
a recobrat la maulatia,
e fo enferme aissi fort,
que ela n'ac grant desconort. 555
Dieus no volia que s'en anes
ni que la soa amor perdes
ni* las honors terrenals

* lies ni *per*.

perdes los gauchs celestials.
Cant la verges sancta se sent 560
efferma ab tan gran torment
no sap perque altra vegada;
es desdenhoza et irada,
enapres ves lo cel c'esbrassa
ayssi com dolenta e lassa 565
et ac ab Dieu aytal rancura:
„Oy reis de tota creatura
per que m vols ayssi tormentar,
e senher e que vols tu far?
yeu ia era pel tieu coman (p. 18.) 570
estorta del mieu gran affan
en era anada molt loinh
e dava mi be tot jorn soinh
qu'el tieu mandamen non passes
perque m'es tu donc tan engres. 575
Bel senher que s'ay forfach
que m punes altra ves tan lach
savals que vo premieyramen
me visson sana mieu paren
que aguessou alegretat 580
de me e de ma sanetat
e pueys senher poyra aver
so que ti vengra a plazer."
Cant s'es ab Dyeu pro rancurada,
sobre l'arso s'es apilada 585
et ha lo caval estancat,
los hclhs * e l cap ves cel levat.
Li companho cant la esgardon,
de grant ira e de dol andon
cridon e planho plus fort 590
que se visson lur paire mort,

* l. huelhs.

los cabelhs arrancon del cap,
fferun los pietz, negus sap
que s fassa mas plora e gaymenta (cf. 698.)
et esquinta sa vestimenta, 595
mas empero ab tota l'ira
vas la dopna cascus si vira
e prendo la de son caval
e pauso la suau aval
pueys tan can duret aquel jorns, 600
no feiro mas menar lus plors.
Quant venc la nuech en miech del sol,
Enimia fes estranh dol
e preget Dyeu si com solia,
qu' en agues merce si 'l plazia. 605
Cant venc lendema al jorn clar, (p. 19.)
sos companhos fes ajustar
et a lor dit tot belamen:
„Baro ades tornem corren
vas Burla e serai guerida, 610
ayssi o vol lo Reys de vida.
Obs ha que m banh altra vegada
e serai sana e mundada.
Las dompnas e li chavalier
fan son coman molt volontier 615
e son s'en a Burla tornat
que no s'en erant fort lonhat
car noy avia mas la costa
dura e rausta et emposta,
mas aqui on la sancta toza 620
se desdenhet, can fo lebrosa,
basti hom pueys un petit mas
que encaras a nom Denhas
sus en la costa et al som
aquel mas et a Denhas nom, 625

car la verges si desdenhet
aqui pel mal que hi recobret,
mas cant la pieuzela venguda
ffo a la fon ni descenduda,
ffes humilmen altra vegada 630
sos precs a Dyeu, pueys es intrada
en l'aygua et ha recobrat
son bels cors e sanetat.
Lo plor s'en vay dels chavaliers,
el gauch se creis els alegriers, 635
cant vezo lor dompna estorta.
Pueys dis li cascus e li conorta
que mais en paor non istia
que recobre la malautia
por Dyeus l'a reduda salut 640
doas ves per sa gran virtut
e que s'en torne en Fransa
per dar al regne alegransa. (p. 20.)
La verges volc lor voler far.
E comenson s'en a tornar, 645
mas non agron gayre passat
Denhas lo mas que us ay comtat,
cant la verges pres a pessar (cf. 751.)
coissi l'era pogut tornar
per que ni per qual destinada 650
lo malveis altra vegada,
e dis en son cor tot pessan:
Poyra esser que nulh engan
agues fait per noscen vas Dyeu
hyer cant me fai banhada yeu, 655
per que retornada m'agues
la malautia altra ves;
o si per ayso ho faria
que jamais, a tota ma via,

per neguna causa del mon 660
me partes de la sancta fon
e que istes en aquel luec,
no say se o fay car anc m'en muec.
Pueys cant ac aysso perpessat,
que non agron gayre anat, 665
lo mals la pres autre vegada
et ha la tota abrazada,
don encar en aquel logual,
on abrazet tota del mal,
a dos mas qu'apelon la gen 670
Branade (sic) per l'abrazamen
aqui meteys say en l'estrada,
on ela si fo perpessada,
ha altre mas c'om appelet
Pessada, car il si pesset. 675
Denhas Branade e Pessada
aquist tres mas son en l'estrada
e son dins una mieia leya,
e pot ho saber qui quels seya,
Pessada es entr'els dos mas 680
de Branade e de Denhas.
Retornem a nostra razo. (p. 21.)
La donzela malauta fo
e lo cors tot abrazat
enayssi com vos ay comtat, 685
car per re del mon no volia
Dyeus qu'elh dava la malautia
que ja s'en retornes en Fransa
a la terrenal benanansa,
ans volia que s'en tornes 690
a Burla e'l loc visites,
on el l'avia gen guerida
et aqui istes assa vida

per so que per vezer son regne
non perdes lo palais digne. 695
Adonc viratz la gran mesclanha
dels chavaliers de la companha
e delas dompnas eyssamen,
que ploron e menon gaimen,
torson las mas, rompon les cris, 700
ffan dol lo plus fer c'om anc vis,
par lor dol e per lor plorar
ffan totas las vals rezonar.
Cant la verges se sen malauta,
apila la ma sos la gauta 705
e non a fe ni esperansa,
que mays lays sa malanansa,
pueys si complanh e si gaymenta
ab Dyeu, car ayssi la tormenta;
mas pero pueys ha en cresensa 710
que no ve ha Dyeu per plazensa
que ilh s'en torne en sa terra,
per que li mov aquela gerra;
e membret li d'aquest sermo,
que bous non pot contr'agulho 715
et es s'en a Burla tornada. (p. 22.)
Et ilh e tota sa maynada
pueys s'es meza ad orazo
ela e tut syeu companho:
Senher, fai cilh, glorios payre, 720
non laisses mais e mon repayre
tornar, anz me fay remaner
en aquist loc al tyeu plazer,
mas senher de so qu'yeu ti quier,
car tu sa be que m'a mestier 725
non sya fach al mieu agrat,
mas fay ne tu ta voluntat

e si vols nezeys que yeu aia
tostems aquest mal que no m caia,
senher ja no m rancuraray 730
ni ja meins no t'en serviray.
Cant ac la razo achabada,
en la clar ayga s'es banhada,
aqui sus fo bela e pura,
Dyeus hi ac pausada sa cura. 735
Ges no feyron pauca lauzor
adoncs a Dyeu nostre senhor
la verges e sa companhia,
car del mal estorta l'avia,
anc pueis no l'a pres voluntat 740
que s'en tornes en son regnat;
pero lo cors ac cossiros
que fassa de sos companhos.
E fay davan se venir,
pueys lur ha comensat a dir: 745
„Grans gracias, baros, vos fas,
car anc no m laysset sol dos pas
per mal que m visset avenir,
per que vos dech genra grasir.
Ben sabes com es avengut 750
de mo mal e de ma salut,
cossi Dyeus me tormentava
cant yeu retornar m'en curava.
et ayssi com vos avet vist
per la forsa de Jhesu Crist, (p. 23.) 755
reman sai en aquesta terra,
car ges ab Dyeu non puesc far gerra.
pero a me fora talens,
si pogues, que vis mos parens,
mas pos Dieus mi vol retener, 760
ops a qu'ieu segun son voler

e si ni a minga de vos
que vulha al rey glorios
servir ab me, s'el plac remanha,
e menarem bona companha; 765
mas pero cilh que retornar
s'en volran, podon o ben far."
Cant Enimia ac parlat,
tot lo mai cridet ad un glat,
e prometon a la donzela 770
que tos temps remanran ab ela.
adonc fes gracias a Crist,
car ac fait tam bel conquist;
Enimia la sancta toza
en fo alegre e joyoza, 775
car volgron ab lieys remaner
per fayre a Dieu son plazer.
Mas empero de tals n'i ac,
a cui lo remaners non plac,
que volgron en Fransa tornar 780
per las miravilhas comtar
o anamon per aventura
en lor terra lor noyridura
que voliunt encar vezer
per que no volgron remaner, 785
Enimia fes ajustar
totz cels que s'en volgrun anar,
mas d'aquels non y ac que tornesson
en lor repayre (anesson?)
Baro en Fransa vos n' iretz (p. 24.) 790
e las novelas comtaretz,
coyssi m'es pres ni en cal guia
en aquest loc ni en la via,
e pregaret lo rey mon payre,
cant seretz vengutz e ma mayre, 795

e l myeu car frayre atressi,
que non syon iratz de mi
ni fasson lach captenemen,
aysso lur prec yeu caramen,
car tos temps lor profeitaray 800
ab los precs que per els faray.
Pueys diretz lor daus part de me
que yeu lor clame per merce,
que als paures sya donat
aquo que m tanh per heretat. 805
Cant ac fenida sa razo,
lo dompna det lor d'aver pro,
pueys si meton en las estradas
e so s'en vengut per jornadas
a Clodoveu lo rey de Fransa 810
et an li dicha la certansa
e trastota la miravilha,
de Enimia la soa silha,
si qu' el reys n'ac miravilhansa
e tota l'altra gen de Fransa. 815
De la mayre podes ben dire
qu'el no s poc donar gauch ni rire,
cant li es vengut a saupuda
que sa filha es remasuda.
De Enimia parlem ueymay, (p. 20.) 825
cossi es remazuda de lay
a la fon que aves auzida,
on era de son mal guerida.
Hilh serca d'aval e d'amon
los locs que son viron la fon, 825
pueys s'en monta per una rocha.
que diratz que sus al cel tocha.
La rocha es daus sol trasmon
daquela part on a la fon,

donch us que la rocha sercava 830
e per austeza montava
e troba una balma gran
en miech de la rocha istan.
En la balma s'en es intrada
la piuzela benaurada 835
et atroba una fonteta
ou nayssia un pauc d'aygueta,
mas Dieus ni fes venir ganre
per amor d'ela endece. (cf. 913.)
Cant ac la balma remirada 840
per tot, fort s'en es agradada
et es li vengut a coratge
que lains fassa estatge,
e retenc per far companhia
una filhola que avia, 845
qu'era atressi apelada
Enimia, deus que fo nada;
los altres trames per la val
viron Tarn amon et aval.
e dis a cascu que fezes 750
ni com vas Dieu se captengues
e com pogues ben contrastar
al Sathan et al sieu afar,
e tot so que lur avenria, (p. 26.)
li venguesson dir cascun dia 855
sus a la balma on ilh era.
Adoncs aquilh per la val fera
ben van e prendo lur cazela
pel mandamen de la pieuzela
et istan pus cadaus 860
si com hermitas o reclus
e fan tot lo comandamen
de lur dompna entieyramen.

La verges menet sancta vida
en la balma que ac causida 865
si que il angels nostre senhor
venien lains cascun jor
conortar la sancta donzela
e lauzar Jhesu Crist ab ela.
Mas en apres cant fo auzida 870
per Gavalda la sua vida,
vengro lai las gens a gran pleu
per vezer las virtus de Dyeu,
car enassi cum dis Jhesus
que lums cant es en un puech sus, 875
non pot esser per ren celatz,
que no sya manifestatz,
tot ayssi fo de la pieuzela,
car la soa sanctat novela
non poc esser per re celada, 880
ans fo per tot manifestada.
Adoncs venon de Gavalda
si com ay dich ad una ma
a la virtut miravilhosa,
que Dyeus fazia per la toza, 855
car li cec, el clop, els lebros,
de calque malautia fos,
recebien demantenen
salut pel sieu comandamen.
e si retraire vos volia (p. 27.) 890
las virtutz que Dyeus li fazia
per ela sanctissimas e grans,
serion passatz ganre d'ans:
perho un pauc vos ne diray
d'aquelas que auzidas ay. 895
Las gens, si com auzit aves,
venion de luenh e de pres

a la verge, de Dyeu amia.
per guerir de lor malautia.
Esdevenc se una vegada. 900
que us hom d'aquela encontrada
avia la ma secca cum tronc
deus que fo effans tro adonc
e venc a la sancta pieuzela
e cobret sa ma bona e bela. 905
Altra vegada s'esdevenc
que us lebros ves ela venc
e dis li: Sancta domayzela
ffay sobre mi ta virtut bela,
munda me, munda, de mo mal, 910
o tu domaizela real,
car cel que te mundet prumieyra,
me mundara per ta pregieyra.
La sancta verges endesse
ac pietat d'el e merce 915
e toca lo cors del lebros (p. 25.)
e fo mundatz e deleytos.
Cant lo lebros mondatz se ser,
lauza Dyeu e torna s'en.
Altra ves s'esdevenc un dia 920
que una profemna issia
d'un mas que ha nom mas Murta
e menet son efan pel ma.
la femna era appelada
Murta per aquel' encontrada, 925
per que fo appelat de pla
pueys aquel mas lo mas Murta;
mas no say ges per cal affar
la profemna volc Tarn passar
e cant fo ins el miey del gua, 930
sos filhs l'escapa de la ma.

aqui eus l'aygua lo trestorna
et entro ins al fons l'entorna.
La mayre pres ad udolar,
cant ne vi son efan intrar, 935
e vay per la ripa cridan:
Dyeus que faray de mo efan!
Lassa caitiva, com soy morta,
que l'aygua mon efan n'emporta.
Tan vay la femna e tan crida 940
que son efan troba a riba
que l'aygua l'ac gitat defors,
mas l'arma no fo ges el cors.
Cant la femna vec so filh mort, (p. 29.)
adonc ac doble desconort, 945
clama se caitiva e lassa,
pueis leva l'efan en sa brassa
e vai s'en ploran e plangen,
ayssi com poc, gran dol fazen,
vas la santa verges de Dyeu, 950
per so que 'lh reda lo filh sieu.
Tuch li boyer e li pastor
cant ason lo gran dol e l plor,
desamparo tot lur afayre
e segon la caytiva mayre 955
per veser la miracla bela,
que fara la sancta pieuzela.
a la balma es ja venguda
la femna am plor et am bru*ch*da
e prega am grant remestori (cf. 1224.) 960
de la verge son adjutori:
„Verge sancta, ret mi mon filh;
si non, tostemps soy en perilh,
que faray lasseta jamays,
car re non avia yeu mays. 965

ren lo mi dompna. ren lo mi!
Si non, yeu remanray ayssi
e morray davan mon effan.
lassa. ab plor et ab affan.
Et entretan la femna si baissa 970
et en terra cazer si laissa
e playnh e gaymenta e plora
e prega la verge et ora,
que son filhz li sya redutz
per sas sanctas virtutz. 975
Cant la verges vi la dolor
de la femna e l'estranh plor,
ploret de pietat fortmen
e tuch cilh que li eron presen,
pueis dins sa cela s'en intret 980
et aqui Jhesu Crist preget,
que per la soa pietat
rescuscite l'effan negat.
Cant ac orat la domayzela.
leva sus et ieys de sa cela 985
et es venguda lay defors
on erun trastuch ab lo cors,
que era pausat en lo sol (p. 30.)
aqui en un petit planiol.
Cant Enimia fo aqui, 990
el planiol asetet si
en una roqueta de lausa*,
e comtaray vos una causa
que Dyeus li fes per la virtut
de la pieuzela a saubut, 995
aqui eus que s fo assetada,
car la roqueta s'es bayssada
en ins tan can poyron tener

* s. Rayn. IV. 31.

las ancas, don encar vezer
pot hom lo lor tot en redon 1000
en la rocha un pauc prion
aqui pres en eissa la mola
par lo locs on sec la filhola.
Cant la verges se fo pausada
aqui on s'era assetada, 1005
pres l'efantet pel ma e crida:
Vay sus, effas, recobra vida,
leva sus tost el nom de Dyeu,
el nom de Dyeu t'apele yeu.
Aqui mezeis non hi ac plus 1010
que l'efas se leva vieus sus,
don foro tuch miravilhan
silh qui eran aqui istan
e diron essemps gran lauzor
a Jhesu Crist nostre senhor. 1015
Pueys pres son effan vyeu la mayre
e tornet s'en en son repayre
ab gauch et ab alegretat,
car ac son effan recobrat.
Mot so e mais qu'eus comte yeu, 1020
ffes la sancta verges de Dyeu
en la balma qu'aves auzida
domeinhs que istet en sa vida;
mas esdevenc s'una vegada (p. 31.)
que la verges s'es perpessada, 1025
que bastis glieysa ad honor
de la mayre nostre senhor,
on poguesson moynjas istar
per servir Dyeu e coltivar,
et ayssi com so perpesset, 1030
tot enaissi ho acabet,
car ad honor Sancta Maria

fes glyeisa la donzela pia
pres del flum de Tarn sobre Burla,
mas molt hi sufferc gran taburla, 1035
car domeinhs que bastia l'obra,
venia una grans colobra,
no say don, a quela rebieyra
e derrocava tot a tyeira
de nuech negra ho ab lugana 1040
lo bastimen de la setpmana, (cf. 1074.)
et aysso tota hora tenc
entro que Sainz Yles hi venc,
que era en aquela sazo
evesques de la regio 1045
d'una ciutat qu'era apelada
Gavols * per cela encontrada;
mas pueys mudet hom l'evescat
del tot a Memde ** la ciutat.
E diray vos entyeiramen 1050
coyssi o fes d'aquel serpen
l'evesques que aves auzit
per forssa de Sanh Esperit.
Aquest evesques ac auzida (p. 32.)
de Enimia la sancta vida 1055
e venc a la balma un jor
per far a la verge honor.
Enimia fort s'esgauzi
viu qu'el sanh evesque vi.
Pueys que essemps agron istat 1060
e de Dyeu longamen parlat,
ela li dis los destorbiers

* Javols oder Javoux ist ein Dorf von 1150 Einwohnern im Lozère Departement, mit Fabriken und Mineralquellen

** Mende (Mimate), der Sitz des Präfecten und des Bischofs, am linken Ufer des Lot, 5450 Einw.

que li fay aquel adversiers.
„Payre, fay cilh, preire de Dyeu,
en aquest loc ay istat yeu 1065
gran temps per la Dyeu voluntat,
per rochas e per aspretat
e puesc ti, bel payre, ben dir,
qu'en est loc non poc mays venir
ren don agues cossir ni ira, 1070
mas ar una causa que m tira,
car yeu volia gleysa fayre
ad honor Dyeu e de sa mayre,
mas, senher, tot lo bastimen
qu'ay fayt la setmana tot gen, 1075
us fers serpens tot lo derrocha
que say yeis, no say de cal rocha,
et aysso fay de nuech escura
aquela fera creatura,
per que te prec humielmen, 1080
car payre, que tu caramen
preges del mon lo salvador,
que m trameta lo syeu socor,
se non, sapchas que yeu so morta.
Adoncz lo sanhz hom la coforta 1085
e promet qu'el ne pregara
tot jorns cant tornatz s'en era,
pueys saluda la domayzela
e retorna s'en vas sa cela.
Adonc preget Dyeu humilmen 1090
per la verge contra 'l serpen
de jorn e de nuech atressi
tan cant istet que no la vi.
Apres la venc sezer soen
per aver ab lyeis parlamen. 1095
Mas esdevenc se una vegada (?) (p. 33.)

* * *

que Sanz Yles vengutz hi fo.
et aqui eus que fo aqui
fo lasses et adormic si 1100
en la falda de la donzela
domenz que parlava ab ela.
Aqui eus que fon adormitz.
vevos que venc us sobdes critz
e tempesta de la colobra 1105
que venia desfar la obra.
Cant la verges au lo fer glat,
leva l cap e vi lo malfat,
e comenset si a plorar
que l'evesque fes revelhar. 1110
Lo sanhz hom no volc far demora
e demanda li per que s plora.
La sancta toza respon li:
„E senher payre, que vec ti
aquel serpen qu' ieu ti dizia. 1115
esgarda com ven per la via
per rompre nostre bastimen,
mas tu payre tost e corren
del senhal Jhesu Crist ti senha
e vay contra luy am que venha 1120
e comtar ab ta pregieyra
domenz que es en la carrieyra
per so que jamais destorbiers
hom fassa aquest adversiers."
Adoncz lo sanhz hom ses demora (p. 34.) 1125
senha son cors, pueys s'en yeis fora
e venc contra lo fer serpen
per la costa viassamen.
E doumeins que el lay corria
per aventura en la via 1130

troba dos fustz e leva los
e met los en semblan de cros,
e a guiza de gonfayno
es vengutz contra lo drago.
Lo serpens cant lo vec venir 1135
la cros el ma, pres a fugir.
car ges non l'auzet esperar.
cant vi la cros el ma portar.
Lo bos homs si met al encals,
el dracs a la fuia *h*asaltz. 1140
Adoncs fora miravilhans
que inz las miravilhas grans
del bon home coyssi seguia
e del drago coyssi fugia,
mas hom per veritat recomta 1145
qu'una gran roca fo encontra
al drago domenz que s'en fugh,
mas l'enemics gieta un bruch
que cibla e fremis e brocha
e vay tal donar a la rocha 1150
del pyeis que tot a fenduda
et es se lains esconduda.
Cant lo serpens fo dins intrat,
Sanz Yles s'es meravilhatz
e prega Dyeu lo rey del tro, 1155
qu'el giet de lains lo drago,
e la verge Maire Dyeu
prega que 'l do lo secors syeu
e promet que el l'en fara
mostier on ilh colta sera 1160
en aquel loc e non en altre,
sol que lo dracs de lains salte.
Lo dracs brama lains e crida

* * *

et ab lo bram es fors anatz 1165
per yeis loc on era intratz,
si qu'el locs e la fendedura
son encar en la roca dura
aqui ens qu'el dracs fo issitz.
Sanchz Ylis fo amanoitz* 1170
et a lo ferit ab la cros
si qu'el sancs cazet fers e ros
en una roca, on encar
per senhal lo pot hom trobar.
So dizon li clerc e'l gens layga, 1175
e la roca es dins un' ayga
et ins l'ayga pot hom vezer
lo sanc s'om lo hi (va?) querer.
Aqui fo faichs pueis us mostiers
que es encar bels et entiers, 1180
que fes Sanhs Yles ad honor
de la mayre nostre senhor,
ayssi coma avia promes

* * *

en la roca per segurtat 1185
enayssi com vos ay comtat.
una legua hi a entieyra
qui ben vol segre la carrieyra
d'aquel mostier tro a la balma,
on istava la verges alma. 1190
Tot aysso sabem be ueymay;
a ma materia tornaray.
Cant lo drac vi cazer son sanc,
brama e sailh de ranc en ranc
et es se totz espelofitz,** 1195
cant sen qu' enaysi es feritz.

* Rayn. IV. 144.
** Rayn. III. 171.

L'evesques ac lo cor alegre,
et adoba se d'el ben segre,
mas ges tan corre non podia (p. 36.)
com aquel enemics fazia. 1200
Aytan cant pot s'en fuch lo dracs
nafrats pels rancs e per los blacs
sobre Tarn aval la ribeyra
on ancmays res non ac carrieyra
si qu'el bos hom n'ac desconort 1205
cant vi qu'el s'en fuch aytan fort,
car ges cossegre no l podia,
perque s pesset que ses falhia
ffos d'iffern dyables vertens
e non colobres ni serpens, 1210
car gens serpens non pot aver
de corre aytan gran poder
e pesset si qu'al re no fos
mas de Satan temptatios
e leva la cros endece, 1215
pueys tan cant poc ves lo drac ve,
e conjura lo mantenen
pel poder Dyeu omnipoten,
que s'estanque e plus non an
* * * 1220
ni de far mal poder non aia
e que dels rancs jos aval caia.
Cant lo serpens au lo conjur
contra se trop cozen e dur,
aqui eus cay aval en Tarn 1225
un tan esclat que totz s'esparn.
adonc viratz lo remestili (p. 37.) (cf. 958.)
per lo mandamen de Sanh Yli
qui foron las rocas adoncz,
car ins en Tarn de broncs en broncs 1230

cazon belencs, rocas e rancs,
montanhas feras e grans rancs
pel fer drago a sebelhir,
que jamays non pogues issir,
e puesc vos ben dir per certansa 1235
qu'encar hi par la trabucansa
per proar la virtut de Crist,
car yeu qu'eus o dic o ay vist:
us locs es estrehs sobr' el fluvi,
on fo fachs aquest esdeluvi 1240
de say e de lay grans montanhas,
altas e feras et estranhas,
et el mey de l' estreycedat
del fluvi a dos rancs pauzat
que casec sobr' el drago 1245
adoncs en aquela sazo,
que neys encar vezer poyriatz
aqui montanhas e rocatz,
que tenon ves Tarn per fereza
enclinada lur agudeza. 1250
car aquelas resteron sus,
cant fo lo dracs mortz e confus,
qui s'adobant del descendre
per lo draco aucir o fendre
entro qu'el serpens fo coffus 1255
et enayssi resteron sus.
et encar lo locs per trazach
en reten nom per aquel fach,
car la gen l'apela Sossic
pel saucimen del enimic. (?) 1260
quatre legas en terras son
de la balma tro al dracon.
D'aquela balma vos dic yeu,
on la verges servi a Dyeu.

Assas d'aysso parlat avem, 1265
a nostra razo retornem.
Cant quel dracs fo derrocatz, (p. 37.)
lo sanhs hom s'en es retornatz
a la balma ves la donzela,
pueys lauzon Dyeu el et ela, 1270
adonc si meton al obrar
lo mostier qu'il volia far,
homes, femnas cuminalmen
que non i ac destrigamen *,
li un arrancon las peyrieyras, 1275
e l'artre (sic) porton las civieyras **,
l'un an els fundamens lur cura,
li altre en bastir la mura
e l'altre en far lo mostiers,
tuch fan lur obra volontiers. 1280
E que us anaria dizen,
lo mostier an fach belamen.
Cant lo mostier fo acabatz, (p. 38.)
ad honor de Dyeu fo sagratz
e de midons Sancta Maria 1285
enaissi com promes avia
la sancta donzela reals,
cant fo venguda en las vals.
Pueys de l'altra part pres d'aqui
fan altre mostier atressi 1290
et sagron lo a la honor
de Sant Peyre lo ric senhor,
don encaras es Dyeus honratz
en ambedos e selebratz.
Cant li mostier foron bastit, 1295
lo sanz bisbe ha establit (p. 39.)

* Rayn. V. 424.
** neuprov. civieras, franz. civière.

que monga sia la donzela
e las altras totas ab ela,
domnas e verges issamen
e fassan lo sieu mandamen. 1300
pueis cant ac totas sacradas
per mongas e gen doctrinadas,
coyssi vas Dyeu se captenguesson
ne cal mestier quech jorn dicesson,
l'evesques s'en es retornatz 1305
lay on era sos evesquatz.
Enimia fo abadessa
et establi sa prioressa,
e meneron d'aqui avant
orde mongil digne e sant 1310
si que dompnas e cavalier
venon vezer lo monestier
e davon terras per conquist
a l'esposa de Jhesu Crist
e prendion benecios, 1315
pueys tornavant vas lur maysos.
Enayssi istet longamen
Enimia ab son coven,
que tot jorn, tot jorn li venion
las gens, car sancta la sabion. 1320
Mas cant auzi lo reis de Fransa
de la filha la renomnansa,
qu'ilh era monja abadessa
e de dos mostiers senhoressa,
trames li grant argen e aur 1325
e ganre d'altre bel thesaur.
comte, baro e chavalier
fforon trastuch li messatgier
e comandet lor que la rredesson
lo monestier e li acontesson 1330

totas las viletas e ls mas (p. 40.)
e tot aquo que entorn jas.
et enayssi com ac mandat
tot enayssi fo acabat,
car lay s'en vengro al mostier 1335
aquilh ric home messatgier
et hereteron la maion
de tot aquo qu' esdeveiron,
vilas, terras, mas eyssamen,
ffeu et alo * entieyramen, 1340
don encar ten tot per entier
so que li fo dat em primier
senes tot cas e ses rancura
aquitiadamen e pura.
Mas cant ac istat longamen 1345
Enimia ab son coven,
conoc lo dia de sa fi
e fes ajustar davan si
tota la soa companhia,
monhas e laycs e la clercia, 1350
e cant foron tuch ajustat,
dolsamen lur a sermonat:
„Cars frayres, fay cilh, e sorors
a Dyeu rede gratz e lauzors
car li plac qu'eu d'aquist mon yesca 1355
e del durable me nyesca (?)
e prec vos fort per caritat
que el be qu'avetz comensat
vollatz perseverar tostems,
Dyeus vos honrara essems. 1360
Aras sapchatz per veritat
que a Dyeu ven per voluntat
que yeu ischa uey d'aquest mon

* feu et aloc (?) v. Rayn. II. 57.

et intre el regne d'amon,
mas pero desconortamen 1365
vos dat del mieu trespassamen*,
car layssus vos acaptaray
lo sceti on estaretz may,
yeu suy cegon Dyeu vostra mayre
e dech pessar de vostr' afayre. (p. 41.) 1370
perque cove que an primeyra
d'aquest mon la dreyta carrieyra,
e no us vuelhas miravilhar,
car vos me coven a layssar,
car aquesta mort non perdona 1375
per ren a neguna persona,
a rey ni ad emperador,
a negun non porta honor,
vyelh home, paure ni manen,
totz los perpren cuminalmen, 1380
per que vos prec, filhas de Dyeu,
que vos crezatz lo cosselh myeu,
que velhetz en totas horas
sanctamen, car no sabes coras
venra aquel jorn doloyros 1385
que partra los mals dels bos.
Aras vos dic altra paraula
e no la tenhatz ges a faula,
car ayssi com odray** yeu,
es plazers e volers de Dyeu. 1390
Sapchatz, gayre non tarzara
que ma filhola mi segra,
cilh qu'es nomnada del nom myeu,
car yeu n'ay faitz grans precs a Dyeu,
que ses ela gayre no m lays 1395

* lies: no us.
** ordray oder o diray?

estar sus el syeu sainht palays,
car no vuelh que sa jos remanha
ni mi parta bona companha.
Prec vos que quant sera issida
d'aquesta doloyrosa vida, 1400
coman vos per obediensa
que vos senes tota falhensa
lo sepulcre d'ela pauzetz
plus al del myeu, no ho mudetz,
car Dyeus mandat la razo 1405
d'aysso per que ni per que no."
Cant ac Enimia parlat, (p. 42.)
las monjas e 'l laic e 'l clergat
que eron aqui per lo sol,
leveron un plor et un dol, 1410
cant auzon que 'l verges de Dyeu
los layssara ayssi em breu;
mas la verges de Jhesu Crist
los conorta, no sion trist.
Mas cant senti lo ponh venir 1415
que l'arma volc del cors issir,
lo cors de Crist a resceubut,
pueys li angel descendut
e resceubon l'arma del cors
que era issida defors 1420
e porteron l'en ab lauzor
layons en paradis alsor,
on Dyeus li donet la corona
que a las soas verges dona.
A l' octava de saint Michel 1425
fo coronada sus el cel,
car ad aquel jorn ses falhida
issi d'aquesta presen vida.
Las monjas prendo lo saint cors,

cant l'arma fo issida fors 1430
et ac ayssi bela ela clara
tota la color de la cara
e del altre cors issamen,
que semblet un resplandemen.
entretan fan la sebultura 1435
el mostier en la rocha dura
aqui on ilh ac comandat.
e cant to fo apparelhat
et ac hom cantada la messa,
ilh es en son sepulcre messa 1440
onradamen ab grant honors,
ab psalmes, ab cans et ab lauzors.
Apres cant sancta Enimia (p. 43.)
fo issida d'aquesta vida
et ac lo gauch celestial, 1445
on es totz bes ses negu mal,
seguentre gayre non tarzet
que sa filhola la seguet,
si cum la verges, sa mayrina,
avia dic per voz divina. 1450
Adonc cant fo foras issitz
de la filhola l'esperitz,
sebelhiron ab gran honor
lo cors el sepulcre alsor,
lo cal cors apres emportet 1455
Dagobertz lo reis, car cuidet,
qu'e(r) lo cors de sa soror
car era el torn plus alsor,
per que crezem be veramen
que per aquest trasportamen 1460
Saint Enimia en sa vida
comandet que ilh fos sebelhida
el sepulcre paussat dejus

e 'l filhola en cel desus,
car de son freire ben sabia 1465
qu'en Gavalda venir devia
pel syeu cors en Fransa portar
si ja 'l podia atrobar,
mas ela non ho volc sufrir
que enayssi s'en saub gandir, 1470
mas metray vos en la carrieyra
d'aquest fach com fach atieyra.
cant vos ho auray comtat,
dirai vos apres per vertat
com fo trobat ni de qual guia 1475
lo cors de Sancta Enimia,
es **escoltat** ho ses tenso
que fort belas **novelas** so.

Cant Clodoveus, lo reis de Fransa (p. 44.)
fo issitz de la malanansa 1480
e del caytivier d'aquest aire,
lo filh renhet apres lo paire
e governet tot lo regisme,
Dagobert ac nom per baptisme.
Cant aquest fo reis del pais, 1485
onret lo mostier Saint Danis
de bels palis e de cortinas
e d'altras onradas aizinas
e tenc lo en gran reverensa,
car dels santz de quela proensa 1490
e de las altras loinh e pres
en qualque loc los atrobes,
prendia lo cors e la ossa
so tot trobara en la fossa
e portava 'n o tot en Fransa 1495
a Saint Danis ab grant onransa,
et enayssi tan cant visquet,

lo mostier Saint Danys onret.
mas cant venc que auzi un dia
que Dieus per sa soror fazia 1500
miracles e belas vertutz,
es s'en en Gavalda vengutz
per so qu'el cors de sa seror
ne portes ab granda honor
al mostier Saint Danis en Fransa, 1505
on istes tos temps en onransa.
mas cant fo per dreyta carrieyra
vengutz en aquela rebieyra
que a oras appella hom
Saint Enimia per dreit nom, 1510
demanda belamen e quier
a las monjas d'aquel mostier,
que l'essenhon per Dyeu amor,
on jay lo cors de sa seror.
Domnas, fay cel, ayci suy yeu, (p. 45.) 1515
filhs que fuy del rey Clodoveu,
frayres de la vostra pieusela,
e suy Dyeus honor tan bela,
e suy vengutz plan per amor
que m detz lo cors de ma soror, 1520
car portar l'ay en mon pais
al ric mostier de Saint Danis,
on sera en caissa d'aur messa.
Adonc li respon l'abadessa:
„E senher reis e que ns demandas, 1525
que faram nos en cestas landas,
se la sancta verges non era
que us quers per portar en la terra?"
Lo reis respon a l'abadessa
e fai li molt bela promessa: 1530
„Dompna, dis el, si ma soror

mi voletz redre, gran honor
e gran terra vos donaray,
don poyres istar tos temps may
onradamen en est mostier. 1535
Ffachs ho, per merce vos o quier,
car tot aysso e mays ganre,
qu'eus ay promes, auret de me."
L'abadessa cant lo rei au,
fay li respos bel e suau: 1540
„Senher reis per que us desconortas,
que farem nos si tu l'en portas?
si tu l'en portas, que farem? (p. 46.)
certas, reis, certas nos morrem.
Ilh es nostra dompna carnals 1545
e nostra dompna spiritals
e ns garda de tot encombrier
nos totas et aquest mostier
e per re non la ti daram
qu'avans aucir nos laisaram." 1550
„E ja vos ay ieu, Na abadessa,
so dis lo reis, fach gran promessa,
perque la m deuriatz ben layssar.
Faytz ho, non o podetz mudar
e mostratz mi lo monumen!" 1555
Adonc respon tot lo coven:
„E senher reys, per Dyeu no sya,
e per midons Sancta Maria,
no vuelhas far tan gran peccat
encontra aquest coventat 1560
que us vuelhas nostra dompna tolre
e tu no ja ho degras colre
si altretan volgues portar
e doncs perque o vols tu far?
Senher merce aias de nos." 1565

Pueys si gieton de ginolhos
e clamon li per Dyeu merce,
que non ho vuelha far per re.
Mas el lor dis tot en derrier,
que non remanra el mostier 1570
lo cors en neguna manieyra,
abans tenra ab luy carrieyra.
Non portaray doncs ma soror
lay ont aura major honor?
Si faray, sapchas, veramen, 1575
mostrat m'ades lo monumen.
Ab tan es intratz el mostier
et ab luy tuit syeu cavalier
e las sanctas monjas ab els
tiran e derumpen lors vels, 1580
et a lur demandat soen
lo reis el loc e l monumen,
on sa seror fo sebelhida,
mas que ja lo respon e crida:
reis ja per nos non lo sabras, 1585
quer lo tu, que bel trobaras.
Ab tan lo reis ha tan sercat (p. 47.)
qu'el monumen ha atrobat,
mas ges non conoys cal sya,
car dos monumens hi avia, 1590
l'un de sa sor lo soteyra,
de la filhola 'l sobeyra.
Mas cant ac istat un petit,
el sobeyra vas vi escrit
Enimia e pesset si 1595
qu'el cors de sa sors fos aqui.
Et auiatz del nom perque fo
en aquel vas et el syeu no.
Cant Sanct' Enimia passet

d'aquest mon et ilh comandet 1600
que sa filhola sebelhisson
el plus al(t) vas et escriusisson
lo nom d'Enimia de sus,
el sieu vas ses nom jus,
car ela conogut avia, 1605
tant era de Dyeu bon' amia,
qu'el reys sos frayres Dagobertz
devia venir ben totz certz
de Fransa la terra real
en aquela prionda val 1610
pel syeu cors querir e portar,
e per aquo volc comandar
qu'el syeu vas istes ses escrich,
enaysi com yeu vos ay dich
et en aquel de sa filhola 1615
mesesson lo nom sus la mola,
que cant el veyria lo nom
de Enimia sobr'el tom,
aquel cors dedins ne portes
el sieu desos estar laysses, 1620
car ges lo loc on Dyeus l'avia
fach tan de vertut nuech e dia,
no volc per re desamparar
apres sa mort per altre istar,
e ges en aysso no pechet 1625
si tot enayssi ho mandet,
car atressi nomnava hom
la filhola per lo sieu nom.
Baro prohome ar veiatz
vos qu'en aquela val istatz 1630
home e femnas, laics e clergue
si deuratz ben a cesta verge
portar honor digna e bona,

car ilh no volc que sa persona
en fos en altre luec portada 1635
per so que la vals grans e lada,
que non portava negu fruch
adoncs (et aquo sabem tuch)
ni neguna ren don hom viva,
(tan era sela vals esquiva,) 1640
pogues tostemps pel sieu istar,
vinhas e blatz e fruchs portar
e tot aysso portar per
ley, e poyratz ho vezer,
car aqui istan ganre gens 1645
cuminalmem mays que dos cens
et ha hi ben cent e vihnt fuecs
per les e vestitz es ben lo luecs.
Ar tornem a nostra materia
et a nostra razo prumieyra. 1650
Cant Dagobert ac ben legit
lo nom desobr' el vas escrit,
ac gauh e gieta se sobr' el,
car cuidet que aquel fos el
e ploret si fort a sobrier 1655
et el e tuch syeu cavalier.
Pueys cant si fo del vas levatz
et ac assas planh e plorat,
comandet que tot belamen (p. 49.)
ubriguesson lo monumen. 1660
li cavalier en eus lo pas
acomenson ubrir lo vas.
Las mongas cant vezon aquo,
dins lor coratge lur sap bo,
cant vezon qu'el cuid'aver 1665
lo cors de sa soror per ver,
mas no fan ges semblan ni bruch,

per so que el no fo descuch,
ans fan semblan que sion tristas:
Lassas qua mala fom anc vistas (?) 1670
c'om ne porte nostre thesaur,
que farem mays en cestu aur, (?)
lassas e que poyrem far,
com los vulha aissi raubar.
Tot so dizon en ploran 1675
per so qu'el reis s'an mielhs pessan
que lo cors d'aquel monumen
ffos de sa soror veramen.
Dagobertz cant plorar las au,
belamen lur dis e suau: 1680
„Dompnas e perque ploratz vos?
Ja vos seray yeu tos temps bos,
yeus daray terras et honors,
don poyres aver gran socors."
Las dompnas an al rey respos 1685
en semblansa que mal lor fos:
„E senher sapchas per vertat,
ja no volgram altra rictat
ni altras terras ni honor,
mas lo sanh cors de ta soror, 1690
car el nos era bels thezaurs,
trop plus bels que argens ni aurs.
mas senher per (qu')es enayssi
que tu l'en portes, membre ti
d'aquest mostier religios (p. 50.) 1695
que l sias bos e caritos."
Lo reis respon que volontier
sera tos temps bos al mostier,
pueys pren lo cors ses demora
quel avien ja trach de fora, 1700
non ges aquel de sa soror,

mas de la filhola alsor,
car per lo nom e pel escrichs
ffo enganatz e escarnitz.
Cant lo reis e li chavalier 1705
agron pausat sus un saumier
lo cors, an essemps saludat
tot lo mostier e'l coventat,
pueys son tornat en lor pais
dreit al mostier de Saint Danis. 1710
on lo reis mes onradamen
lo cors en un vayçel d'argen,
don encar cudon ben aver
Sancta Enimia per ver.
mas ilh son falhit en lur cuch 1715
et aquilh que so cudon tuch,
car ilh remas lay veramen,
on pres del mon trespassamen,
on encar Dyeus per ela fay
grans vertutz ayssi com yeu say. 1720
Ar vos dirai senes doptansa
coyssi ni per cal demostransa
lo cors Saint' Enimia fo
trobatz ni per cal vizio,
et escoltatz ho belamen 1725
que us ho dirai entieyramen.
Apres cant Dagobert lo reis
n'ac portat lo cors el mezeis
de la filhola la soror(s)
e ganre ans e ganre jorns 1730
fforon passat, e l'abadia
que fes midons Sancta Enimia
no hi ac mongas per gran vilhesc,
ffes hom laissus un mostier fresc,
ffort pres d'aqui en un costat 1735

a monges vers per veritat
ad honor de Sancta Enimia,
on es lauzada nuech e dia.
Cant hom lo monestier bastit, (p. 51.)
ffo voluntatz del saint esperit, 1740
qu'el cors de la soa espoza
Enimia la gloriosa
ffos revelatz, qu'encar non era
saubutz per home de la terra,
ans neis per certansa 1745
que fos a Saint Denis en Fransa,
car avion auzit retraire
que pel rei Dagobert so fraire
en fo portada en sa terra,
mas res d'aquo vertatz non era, 1750
qu'encar era el vielh mostier,
que ilh avia fait en primier
e per aquo Dyeus volc mostrar
lo cors d'ela e revelar.
Esdevenc si novelamen 1755
qu'el mostier fo faitz belamen
e'l covens fo religios
e de Dyeu servir voluntos.
Et entr'es monges que us dic yeu
ac per la voluntat de Dyeu 1760
un monge plen de sanctetat
que era Johans appelat,
al cal lo filhs Sancta Maria
revelet on lo cors jazia
d'Enimia la verges soa. 1765
Pueys li mostret per cal proa
certamen ni per cal manieyra
ffos la vizio vertadieyra.
Aquesta vos nostre senhor

li venc al liet el dormidor. 1770
lo bos homs cant venc lendema
la visio, si perpessa
et istet en pessamen,
pueys homes a non curamen,
mas cant ac anayssi istat, 1775
no say cans dias non curat,
l'angels li venc en vizio (p. 52.)
et a li dit en sa razo,
mas lo bos homs per tot lo dir
non volia ren issauzir, 1780
mas pero en dopte istava,
car ayssi soen li tornava,
en era en molt gran cossire
nuech e jorn que non ho say dire.
Mas cant venc pueys una sazo, 1785
cant lo bos homs colgatz si fo
la nuech en son liech ses tot bruch
e ls altre dormon tuch,
el non dormi ges, ans velhet
et en oratio istet, 1790
mas cant ac pregat com solia
Dyeus midons Sancta Maria,
istet gran pessa en velhan,
de moltas causas perpessan
si com fay bos hom moltas ves, 1795
non ges de sas mondanas res,
ans pessava sobre l'afayre
de Dyeu e de la soa mayre,
com pogues a tota sa vida
ffar so que l'escriptura crida 1800
ni com totas falhizos
mundes ab sanctas orazos.
Tot aysso o mays si pessava

lo bos homs domeinz que velhava,
mas sobre totz lo pessamens 1805
li era aquest plus cozens
et hi pessava en son cor
daus totas partz dins e de for
d'ayso que l'angels dich l'avia
del cors de Sancta Enimia 1810
ni sabia de cal manieyra
pogues esser ja vertadieyra
la visio qu'avia vist (p. 53.)
doas ves del messatge de Crist,
pueys dis suau car fort non ausa: 1815
„Que pot esser aquesta causa
que m'es de nuech doas ves venguda.
sera ja doncs per me saubuda
car yeu n' estau fort a sobrer
nuech e jorn en gran cossirer. 1820
El dis lo qu'es angels de Dyeu,
mas no say com ho crega yeu,
car yeu ai vist moltas vegadas
de nuech causas et imaginadas
que mi venien en figura 1825
d'angel ho d'altra creatura
e pueys d'aquela visio
no m venia ni dans ni pro.
part tot aisso ay auzit dire,
que hom no sia en cossire 1830
ni se vuelha levar enuech
de ren que hom vega de nuech,
car sompnis es e vay s'en breu,
ayssi com es vengut de leu."
Aras parlem doncs a razo. 1835
Ffay cel: „D'aquesta visio
non pot esser c'a nulla guia

li venc al liet el dormido
lo bos homs cant
la visio, si
et istet
pueys
ma
n

crezera,
era,
veramen
ssamen (?)
veritatz
ni falsetatz
nonc non ho diray
levatz mi seray,
que ja plus celat
tenray al coventat
qui as dit qui ja tenrien
per fantaumia si ho auzien,
car la verges si cum hom dis,
es al mostier Sant Danis
e per aysso si ho dizias
per fantaumia tengutz serias
e dirion que sompnis es, (p. 54.)
car non pot esser altra res,
et yeu ho cre, se Dyeus gar
perque ho layssaray istar,
que ya sol no m'en levaray,
cossir ni pessamen y a may.
Enayssi lo bos hom parlava
ab se meteys e tensonava.
Mas cant si fo pro deramatz
del dormir, s'es apparelhatz,
mas ges adormitz no si fo
que el auzi un sobde so
et ac paor e grant esglach *,
pueys ha lo cap deforas trach

* Rayn. III. 471.

per auzir que a tabustat.
Dece que ac lo cap levat,
vi una resplanden lumnieyra
si com de jorn en la carrieyra.
Adonc s'es fort miravilhatz 1875
et es s'en los sos draps tornatz,
espaventatz et esperdutz.
Ab tan l'angels es avengutz
et a li dit per gran estru:
Johan, Johan, e dormes tu? 1880
Johans istet, no volc respondre,
non pessava mas de rescondre.
L'angels li ha dit altra ves:
Johan, Johan, aisso que es?
Dormes ho velhas? Respon mi. 1885
Adoncs si leva del coyssi
e respon per molt gran estru:
Nomine patris, qui es tu?
si mala causa es, vay t'en,
si bona, digas belamen, 1890
qui es, que vols ni que mi quers?
„Angels de Dyeu soy vertadiers,"
so li ha dich la visios,
„e tenh te fort per envios,
car tantas ves mi fas tornar, 1895
que non vulhas manifestar
aisso que t'ay manifestat
doas ves per la Dyeu voluntat."
Johans respon: „Puesc t'en creyre yeu,
que tu syas angels de Dyeu?" 1900
L'angels dis „creyre ho potz be."
Johans respon „senher merce,
car yeu non cudava que fos
vertadieyra la vizios,

que sompnis et images sia,
car doas vegadas d'un semblan
l'ay vista e mon liech velhan 1840
car s'yeu dormis, assas crezera,
que sompnis no ymages era,
mas yeu velhava veramen
si com funara yssamen (?)
perque cre sya veritatz 1845
e non sompnis ni falsetatz
e perque donc non ho diray
dema cant levatz mi seray,
si faray que ja plus celat
non ho tenray al coventat 1850
e qui as dit qui ja tenrien
per fantaumia si ho auzien,
car la verges si cum hom dis,
es al mostier Sant Danis
e per aysso si ho dizias 1855
per fantaumia tengutz serias
e dirion que sompnis es, (p. 54.)
car non pot esser altra res,
et yeu ho cre, se Dyeus gar
perque ho layssaray istar, 1860
que ya sol no m'en levaray,
cossir ni pessamen y a may.
Enayssi lo bos hom parlava
ab se meteys e tensonava.
Mas cant si fo pro deramatz 1865
del dormir, s'es apparelhatz,
mas ges adormitz no si fo
que el auzi un sobde so
et ac paor e grant esglach *,
pueys ha lo cap deforas trach 1870

* Rayn. III. 471.

per auzir que a tabustat.
Dece que ac lo cap levat,
vi una resplanden lumnieyra
si com de jorn en la carrieyra.
Adonc s'es fort miravilhatz 1875
et es s'en los sos draps tornatz,
espaventatz et esperdutz.
Ab tan l'angels es avengutz
et a li dit per gran estru:
Johan, Johan, e dormes tu? 1880
Johans istet, no volc respondre,
non pessava mas de rescondre.
L'angels li ha dit altra ves:
Johan, Johan, aisso que es?
Dormes ho velhas? Respon mi. 1885
Adoncs si leva del coyssi
e respon per molt gran estru:
Nomine patris, qui es tu?
si mala causa es, vay t'en,
si bona, digas belamen, 1890
qui es, que vols ni que mi quers?
„Angels de Dyeu soy vertadiers,"
so li ha dich la visios,
„e tenh te fort per envios,
car tantas ves mi fas tornar, 1895
que non vulhas manifestar
aisso que t'ay manifestat
doas ves per la Dyeu voluntat."
Johans respon: „Puesc t'en creyre yeu,
que tu syas angels de Dyeu?" 1900
L'angels dis „creyre ho potz be."
Johans respon „senher merce,
car yeu non cudava que fos
vertadieyra la vizios,

que sompnis et images sia,
car doas vegadas d'un semblan
l'ay vista e mon liech velhan
car s'yeu dormis, assas crezera
que sompnis no ymages era,
mas yeu velhava veramen
si com funara yssamen (?)
perque cre sya veritatz
e non sompnis ni false
e perque donc non h
dema cant levatz m
si faray que ja plu
non ho tenray s
e qui as dit qu
per fantaumi
car la verge
es al mos
e per ay
per far
e diri
car
et ram
r rist
nuech vist
enir a saubuda,
era tres ves venguda
com n'era agutz en plach
car non ho avia retrach.
Cant li monge auziron aquo,
lauzeron Dyeu, e saub lur b
e vaun s'en lay en eus lo pa
trobar lo luoc on era 'l vas
et an ho al bisbe mandat
corren amen e (?) de la civit

* corr' e n amene?

que s'en velha ves els coytos,
pueys als altres religios, 1940
ho mandon als lais et als clerges,
car atrobada es la verges
Sancta Enimia veramen.
Adoncs venon tuh ses bisten,
l'evesques e l'altre baros 1945
per vezer lo presios,
e cant l'evesques e l'autra gen
qui foro vengut aqui presen,
lo bos hom el mostier intret,
cels cui Dyeus ho revelet 1950
e mostra 'l loc on era 'l vas,
el cal la sancta verges jas.
L'evesques et clercs mantenen
cant veson loc, son gausen
e canton una antiphena* 1955
ad honor de la vergena,
pueys fozon lo sol belamen
et atrobon lo monumen,
lo soteyra desotz la terra,
hon la sancta pieuzela era; 1960
lo vas uobron, trobon cors
e prendo lo, trazo 'l defors.
Adoncs sentiro un' odor
qne ne issi tota la melhor,
non es girofles, cost ni menta** 1965
ni basmes ni altra pimenta;***
si que tuch aquil que hi eron,

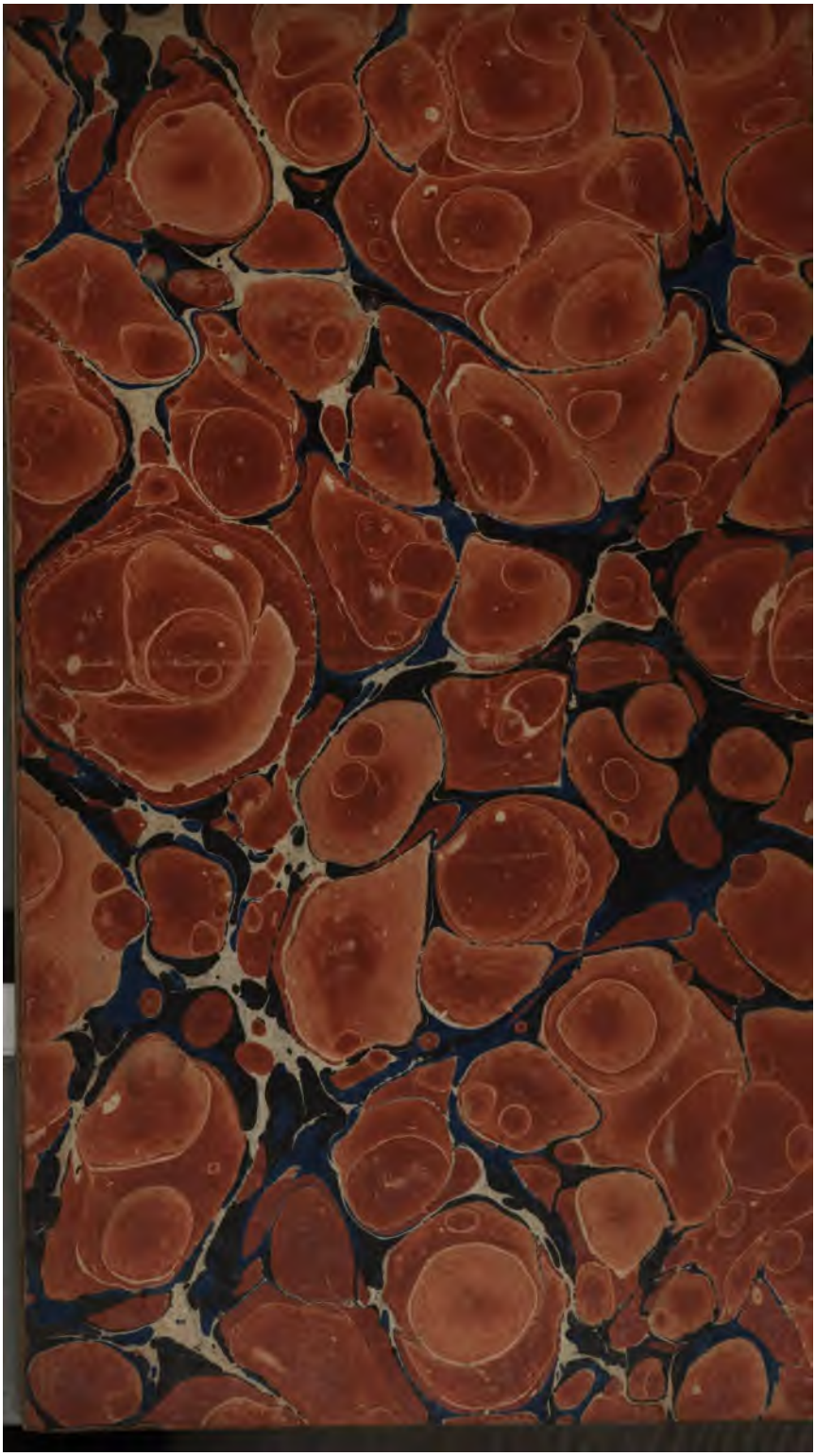
* Rayn. II. 100.
** Rayn. II. 500.
*** Rayn. IV. 542. 2. s. Waltharius 301 pigmentatos crateres Bacchus adornat, und so franz. vom Getränk: Violette 3218 piument k'il n'ont pas pevré.

em paradis esser pesseron.
Altra vertut hi venc novela,
vezen tot lo mon sancta e bela, 1970
car domens que meravilhavon
la odor don replet istavon,
una resplandors aqui eys
venc del cel qu'els ceris esteys
e dic vos que en aquel loc 1975
anc l'us l'altre vezer non poc
tan can tenc aqui la lumnieyra,
pueys cant ac tengut sa carrieyra,
las candelas que eron estenhtas,
recobreron lum per lur meteyssas. 1980
adonc cant vezon la vertut,
lauzon la sancta verges tut.
Per me no serian retrachas
las vertutz que hi foron fachas,
car per l'odor sol qu'en issia, 1985
cobreron salut aquel dia
malaute, cec, contrach e clop,
sortz e lebros e d'altres trop.
Mas cant fo del sepulcre traita
e tota cesta vertutz faita, 1990
porteron la am cans molz bels
al mostier qu'era fachs novels
e mezeron la belamen
lains en una archa d'argen,
hon Dyeus fay soen ses doptansa 1995
per liey virtutz e demostransa.
Aras preguem tuch, layc e clergue, (p. 58.)
que Dyeus pel nom d'aquesta verge,
de qui avem fach cest **romans**,
nos meta sus am los syeus sanhs. 2000
A m e n.

Anmerk. zu Vers 40. Gesta nach Mone Anzeiger 1835. 15 vom späten lateinischen gesta, gestae, (doch kommt Gesta oft als Plural vor, und auch Gestum in gleichem Sinn s. Warton I. 81.) heisst zunächst Sagengeschichte, Chronik s. Raynouard III. 465: so besonders die Gesta Romanorum, cf. auch Li beaus disconus 2109: no rekened in no gest. Abgeleitet wurde die Bedeutung: Geschlecht, Familie, deren Thaten besungen wurden: so ist es zu erklären in der Stelle von Olivier d'Arles bei Rayn. III. 465 cf. Garin de Monglene 83 vers 2: tot cil de sa gesta, Simon de Pouille 4925 la bonne gent hardie de la geste franchour, Meon. Fabl. III. 51 Seignor vos qui estes de geste, Iubinal Jongleurs 52: nus hom de ma gest; so heifst es in den Einleitungen der grofsen Chansons de geste (s. Jourdain bei Reiffenberg Mouskes II. CCLVII und Girard de Viane) von den vier berühmten gestes Karlemaine, Garin de Monglene, Doon de Maienche und Guenelon; Dante Inferno XXXI. 17 Carlo Magno perdè la santa gesta, und Roman de Violette 1416 Geste Mahon (oder im MS. 7595 var. gieste Noiron). Die chansons de geste, in kunstlosen Monorimen gedichtet, den künstlicheren romans d'aventure entgegengestellt gaben dann Veranlassung zu der mehr verächtlichen Bedeutung, welche das Wort bei Chaucer hat (Canterb. Tales 13861) let see wher thou canst tellen ought in geste or tellen in prose cf. 13853 und Merchants second tale. 14.

Anmerk. zu Vers 213. Palazis aus palatinus s. ecce palatini decurrunt arce ministri Waltharius 215, besonders von den Helden Carls und den höchsten Adligen: li palazins Bertrans (G. d'Orange 2427), Oger le palein (Mus. Britt. Bibl. reg. 15. E. VI. Charlemaine 328), fiert parmi aus à loi de palasin (Garin Mongl. 33 r. 1.), lo rics coms palaizis (Guerre Albig. 7131). Comtor nach Chabrol Costumes d'Auvergne = comptour, nach Bosch = comitor, nach Gaujal Mem. de la Société des Antiquaires XI. 99 richtig von comte (wie varvassor von vassus), Titel für einen dem comte zunächst stehenden Adligen cf. Journal des Savans 1826. Janvier: die Abhandlung von Raynouard. In Simon de Pouille 5023 steht princes et conteors, das Wort findet sich auch öfter bei Chaucer: 361 a shereve hadde he ben and a countour, was nowher swiche a worthy vavasour cf. 2742 und Romaunt of the Rose 6815.

Berichtigungen: Vers 392 a cels 498 e senhet 576 t'ay 635 e ls 749 ganre 782 an a mon 813 filha 837 on 874 enaissi 918 sen.

Druck von Carl Schultze in Berlin.
Neue Friedrichstrasse 47.

Druck von Carl Schultze in Berlin.
Neue Friedrichsstrasse 47.